

DEIANIRA IOLE ED ERCOLE

Eine Serenata von Nicola Antonio Porpora

Nicola Porpora gilt als einer der bedeutendsten Komponisten der Barockoper und der Gesangsschule des 18. Jahrhunderts. Als unermüdlicher Komponist und Reisender kann er als der Hauptkonkurrent von Zeitgenossen, wie Georg Friedrich Händel und Johann Adolph Hasse betrachtet werden und wirkte als Gesangslehrer und Impresario der größten Kastraten seiner Zeit.

Deianira, Iole ed Ercole entstand 1712 in Neapel und ist seine erste Serenata. Zur Zeit der Komposition hatte Porpora das Amt des Chorleiters am Hof des Landgrafen Philipp von Hessen-Darmstadt, dem Feldmarschall und Oberbefehlshaber des Kaisers, inne und wenige Zeit zuvor seine eigene Gesangsschule gegründet, an der später die berühmten Kastraten Farinelli, Cafarelli und Porporino ihre Gesangsausbildung absolvierten.

Inspiriert von Sophokles' *Die Frauen von Trachis* kreiert Porpora eine facettenreiche Kammeroper zum Hochzeitstag des Sohnes seiner Gönnerin Aurora Sanseverino; jener der auch die Serenata *Aci, Galatea e Polifemo* des jungen Händel gewidmet ist.

Obwohl es sich um ein Hochzeitsgeschenk handelt, ist das prägende Element der Handlung jedoch nicht die Liebe, sondern vielmehr die Eifersucht. Das Libretto von Nicola Giuvo erzählt die Geschichte von Deianira und Herkules, nach den Ausführungen aus Ovids Metamorphosen, die in den qualvollen Tod Herkules' mündet. Ausgangspunkt ist die Liebesaffäre Ioles und Herkules'. Von Wut und Eifersucht gequält, versucht Deianira ihren Mann durch einen Liebeszauber zurückzugewinnen und vergiftet ihn unabsichtlich. Unter höllischen Qualen verätzt Herkules unter seinem, mit dem Blut des Zentauren Nessos getränkten Gewand und findet schließlich nur einen Ausweg im Freitod im Feuer.

Ungewöhnliche und äußerst einfallsreiche Musik formt ein abwechslungsreiches Werk für Sopran, Alt und Bass, begleitet von einem Streichensemble und Continuo. Instrumental bietet es eine große Vielfalt an Orchestertexturen und solistischen Momenten. Darüber unterstreicht Porpora das Potenzial jeder Stimme durch eine Fülle kontrastierender Charaktere und Farben, was der Serenata eine dramatische Note verleiht - ein selten aufgeführtes neapolitanisches Meisterwerk aus dem 18. Jahrhundert, das zweifelsohne auch das Publikum des 21. Jahrhunderts begeistert.

BIOGRAFIE UND BESETZUNG

Ensemble Mozaïque

Das preisgekrönte, internationale Ensemble Mozaïque vereint junge herausragende Musikerpersönlichkeiten einer aufregenden neuen Generation, die sich der Aufführung Alter Musik verschrieben hat. Seine Wurzeln an der Universität Mozarteum Salzburg, von Alumni führender Institute für Alte Musik, wie der Schola Cantorum Basiliensis, dem CRR de Paris, der Kunstuniversität Graz und der Musikhochschule Trossingen gegründet, ist das Ensemble regelmäßig auf bedeutenden Bühnen und renommierten Festivals, wie etwa den Innsbrucker Festwochen der Alten Musik, den Musikfestspielen Potsdam Sanssouci und den Händelfestspielen Göttingen zu hören und auf Rundfunkproduktionen des NDR und Aufnahmen für das Label Pan Classics verewigt.

Das Mosaik aus exzellenten Musikern aus ganz Europa verbindet der gemeinsame Wunsch der Wiederbelebung unbekannten und vergessenen Repertoires auf höchstem musikalischem Niveau. Die Forschung in Archiven, sowie die Erarbeitung innovativer Konzepte und interdisziplinäre Kooperationen sind dabei gleichermaßen Bestandteil der Arbeit des Ensembles, um fremde Werke einem großen Publikum zu Gehör zu bringen. Dabei spielt immer wieder auch die Zusammenarbeit mit zeitgenössischen Komponisten eine wichtige Rolle um Brücken zwischen Alter und Neuer Musik zu schlagen.

Im Januar 2020 wurde das Ensemble mit dem 1. Preis und Publikumspreis des Wettbewerbs um die Rheinsberger Hofkapelle ausgezeichnet und trug den Titel "Rheinsberger Hofkapelle" in der Saison 20/21. 2021 gewann das Ensemble den Fiori Musicali Preis und Note 1 Music Gmbh Preis der H.I.F. Biber Competition St. Florian und wird im Frühjahr 2023 seine Debut CD im Label Pan Classics veröffentlichen. Für sein innovatives Opernpasticcio Emilia wurde Mozaïque der 1. Preis sowie der Publikumspreis der Göttingen Händel Competition 2021 verliehen.

Besetzung Ensemble Mozaïque Maria Ladurner | Sopran

Benedetta Mazzucato | Alt

Alexandre Baldo | Bassbariton

Eva Ivanova-Dyatlova | Traverso
Gabriele Toscani | Violine
Simone Pirri | Violine
Joanna Patrick | Viola
Celeste Casiraghi | Cello
Chloé de Guillebon | Cembalo
Elias Conrad | Theorbe







